

WOMEN IN BUSINESS

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR DIE FRAU

NR. 02 · OKTOBER 2009
CHF 8.90 | EUR 6.50

www.womeninbusiness.ch

DAS WHO'S WHO
DER POLITIK: Die Liste

GESCHLECHTER-
DEBATTE: Nun kommen
die bewegten Männer

Auf Mann folgt Frau

WENN PATRONS IHRE FIRMEN
WEITERREICHEN MÜSSEN



PORTRAIT FRANZISKA KESSLER

LIMITED EDITION

• Er erinnert an ein archaisches Urtier, der über und über mit Schnur umwickelte Sessel von Christian Astuguevielle. Das Regal von Philip Michael Wolfson wiederum rinnt wie ein grosser Wassertropfen über die Wand und hat eine fast poetische Aura. Was Franziska Kessler in ihrer Galerie zeigt, sind Möbel, deren Gestaltung sich weit weg vom Mainstream bewegen und die die Ambivalenz zwischen Design und Kunst thematisieren. Meistens bringt sie als erste die Künstler in die Schweiz. Und oft produziert sie zusammen mit den Gestaltern auch Möbel in limitierter Auflage. So war ihre erste Ausstellung eine Hommage an Jacques Tatis Film «Mon Oncle». Franziska Kessler hat einen Teil der ungewöhnlichen Möbel und Objekte des Films als Reedition produzieren lassen. Den unterschiedlichen Arbeitsweisen von Philip Michael Wolfson und Marcus Tremonto war die Ausstellung «Between Lines» gewidmet. Beide Gestalter thematisieren die Linie auf ganz unterschiedliche Weise. Insgesamt ein ausserordentliches Programm und auch der Grund, warum man sie immer wieder als «Trüffelschwein» bezeichne, sagt die Designspezialistin. Seit 30 Jahren gehört Design zum Alltag von Franziska Kessler. Angefangen hat sie als Design-Journalistin in Hamburg, München und Paris. Jahrelang hat sie auch für die «Ambiente», eine an der Messe Frankfurt angesiedelte Messe, die Trends eruiert. Neben ihrer Arbeit für die Galerie betätigt sie sich heute als Design Consultant. 2009 hat ihr der Deutsche ADC (Art Directors Club) für ihre Konzeptarbeit bei der internationalen Hotelkette Swiss Hotel eine Bronzemedaille verliehen. Sie berät Unternehmen wie die Wiener Glasmanufaktur Lobmayr oder das Münchner Porzellanlabel Nymphenburg und sitzt im Beratungsausschuss der Wirtschaftskammer in Wien. Daneben richtet sie Häuser für Privatpersonen ein. Einen Grund für ihren Erfolg sieht sie darin, «dass ich niemandem meine Vorstellung vom Einrichten aufoktruieren will». rd

Von der Design-Journalistin zur angesagten Design-Galeristin. Franziska Kessler eruiert und lanciert Trends (oben: Regal von Philip Michael Wolfson; unten: Sessel von Christian Astuguevielle).



AKTUELLE AUSSTELLUNG: EMMANUEL BABLED, «EVERYTHING IS GOING TO BE ALLRIGHT», 16. OKTOBER – 22. NOVEMBER 2009, GALERIE FRANZISKA KESSLER, NEUMARKT 11, 8001 ZÜRICH, TELEFON +41 79 279 01 01